

# RS OGH 1992/2/4 14Os82/91

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 04.02.1992

## Norm

StPO §24 A

StPO §26 Abs1

StPO §381 Abs1 Z5

StPO §381 Abs2

## Rechtssatz

Die Kosten des Transportes einer gerichtlich zu obduzierenden Leiche sind - gleichgültig, ob damit ein privates (oder in Privatwirtschaftsverwaltung von einer Gemeinde geführtes) Bestattungsunternehmen beauftragt oder die Gemeinde im Wege der Amtshilfe darum ersucht wird - vorläufig vom Bunde (Gericht) zu tragen. Dies gilt auch in dem Falle, daß Gemeindeorgane insoweit im Dienste der Strafjustiz spontan tätig werden, und zwar selbst dann, wenn es letztlich doch zu keiner gerichtlichen Obduktion kommt. Derartige Kosten sind als Kosten der Beschlagnahme von der zum Kostenersatz verpflichteten Partei nach den Bestimmungen der §§ 389 bis 391 StPO, sofern sie den Betrag von insgesamt Schilling eintausend übersteigen, zu ersetzen.

## Entscheidungstexte

- 14 Os 82/91  
Entscheidungstext OGH 04.02.1992 14 Os 82/91  
Veröff: EvBl 1992/143 S 592 = RZ 1993/52 S 167

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0096234

## Zuletzt aktualisiert am

16.09.2009

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>